

Gemeinde- und Staatsarbeiter Schaffhausen

Die Sektion Schaffhausen hielt am 10. Februar 1923 ihre 15. Generalversammlung ab. Einleitend gedachte der Vorsitzende in kurzen Worten des verstorbenen Kollegen Johann Schellenberg, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben.

Nach Genehmigung der Protokolle zeigt uns die Mitgliederbewegung den Stand unserer Gewerkschaft an, 189 Mitglieder (im Vorjahr 209). Der Rückgang wurde bedingt durch 18 Austritte und 7 abreisende Genossen und Genossinnen. Eigentümlich muteten uns die Austrittsbegründungen an. Zu hohe Beiträge und die Tendenz des Verbandes. Die organisierte Arbeiterschaft wird den ins nationalistische Fahrwasser abgeschwenkten Flüchtlingen die gebührende Beachtung schenken.

Die sauber verfasste Jahresrechnung weist eine Vermögensvermehrung von Fr. 1707.45 auf. Die Revisoren und die Versammlung würdigten denn auch durch einstimmige Annahme die geleistete Arbeit des Kassiers.

Der verlesene Jahresbericht, der auf Grund der Gruppenberichte aufgebaut ist, zeigt die reiche Tätigkeit innerhalb der Sektion, aber auch die Möglichkeit, dass noch mehr getan werden kann und muss, wenn jeder Kollege auf seinem Posten steht. Ein kleiner Applaus und die Honorierung war der Dank der Versammlung für die im letzten Jahr geleistete Arbeit des Vorstandes.

Die Wahlen in den Vorstand und der Delegierten in die verschiedenen Korporationen wurden im Sinne der ausgearbeiteten Vorschläge erledigt. An Stelle des abtretenden Präsidenten F. Häusler wird einstimmig Genosse Adolf Sauter gewählt.

Von den anderen Traktanden erwähnen wir die Erhöhung des Kollektivbeitrages an den Sekretariatsverband von 60 auf 100 Fr. Dieselbe liegt begründet in der starken Inanspruchnahme des Sekretariats bezüglich unserer schriftlichen Arbeiten.

Ebenso wurde der Beitrag an die sozialdemokratische Kindergruppe auf 30 Fr. erhöht, in Anbetracht der wertvollen Dienste, die für die gesamte Arbeiterbewegung geleistet werden.

Ein Antrag des Vorstandes, unserem gemassregelten Genossen Wyss den Betrag von 100 Fr. als freiwillige Unterstützung zukommen zu lassen, wurde einstimmig gewährt.

Nach 2 ½ stündiger Dauer konnte der Vorsitzende mit dem Appell an die Versammlung, auch in diesem Jahr kräftig tätig zu sein, die Versammlung schliessen.

Der Berichterstatter: n.r.

Der Gemeinde- und Staatsarbeiter, 1923-02-16.

Gemeinde- und Staatsarbeiter Schaffhausen > GV 1923-02-10.doc